

Bericht der Bau- und Planungskommission

Bewilligung eines Baukredits von CHF 1'518'000.– (Anteil Gemeinde Binningen) für den Bau eines neuen Garderobengebäudes im Gartenbad beim Schloss Bottmingen

An der ER-Sitzung vom 23. April 2007 wurde bekannt gegeben, dass die oben erwähnte Vorlage direkt der BPK zur Beratung unterbreitet wird. Kurzfristig konnte eine Kommissions-sitzung auf den 7. Mai 2007 vereinbart werden

Die BPK hat das Geschäft an der Sitzung vom 7. Mai 2007 beraten. Anwesend waren Bruno Gehrig (geschäftskreisführender Gemeinderat) Urs Hänggi (Abteilungsleiter Raumplanung, Bau- und Umwelt der Gemeinde Bottmingen) und Theo Hauser (Abteilungsleiter BT).

Die Kommission ist sich darüber einig, dass das Gartenbad beim Schloss Bottmingen sehr beliebt ist und erfreuliche Besucherzahlen aufweist. Nach nunmehr über 50 Jahren ist es notwendig, das Garderobengebäude zu ersetzen. Das vorliegende Projekt wurde von einer vom Anstaltsrat eingesetzten Jury mit einem Gesamtleistungswettbewerb aus fünf Projekten als bestes und gleichzeitig günstigstes Projekt ausgewählt. Mit dem Neubau sollen folgende wichtige Kriterien erfüllt werden: Ersatz der schadhafte Bausubstanz, Verbesserung der Eingangs- und Kassa-Situation, Vergrösserung des Restaurationsbetriebs (Selbstbedienung), Anpassung der Garderoben an die heutigen Bedürfnisse, Rollstuhl- und Kinderwagengängigkeit.

Im Rahmen der Detailberatung des Projekts formulierten die Mitglieder der BPK folgende Ergänzungswünsche und Anregungen für die weitere Planung:

WC-Anlagen: Das rollstuhlgängige WC am südlichen Ende des Gebäudes ist nicht optimal platziert. Das Verhältnis der Anzahl von Damen- und Herren-WC's soll nochmals überdacht werden. Die Erfahrung zeigt, dass meist zu wenig Damen-WC's vorhanden sind. Ausserdem sollten gerade in einem Gartenbad auch für Kinder geeignete WC's angeboten werden.

Velos/Mofas: Motorräder und Mofas sind wegen der Art des Abstellens mit einem eigenen Ständer auf der Ebene entlang der Strasse platziert. Die Platzierung der Mofa- und Veloparkplätze soll jedoch unter dem Aspekt, dass Mofas einen Motor haben und Velos nicht, nochmals überdacht werden. Die Anzahl der Veloparkplätze ist gemäss Projekt etwa gleich hoch wie bisher. Im Sinne der Förderung der Velos sollte die Anzahl wenn möglich erhöht werden. Auf die Treppe vom Veloparkplatz auf das Trottoir könnte zu Gunsten von weiteren Veloplätzen verzichtet werden. Entlang der Strasse sollten zudem separate Plätze für Velos mit Kinderanhänger reserviert werden. Es wird vorgeschlagen, die Velo-Mofa-Parkplatzsituation allenfalls mit Fachleuten der IG Velo zu beraten.

Restaurationsbetrieb: Vor dem Selbstbedienungsbuffet sollte der Warteplatz grösser bemessen sein. Ausserdem wird eine Beschattung, wie sie heute mit dem bestehenden "Pilzdach" besteht, vermisst. Die Bau- und Planungskommission wünscht, dass z.B. im Bereich der bestehenden Bäume eine möglichst grosszügige Sonnen-Segel-Anlage eingeplant wird, die auch als Regendach dienen kann.

Solaranlage: Die Absicht, eine Solaranlage zu installieren, die bei entsprechender Witterung z. B. den Verbrauch des Duschwarmwassers abdeckt, wird begrüsst.

Zum **Kostenvoranschlag** wird seitens der Kommission bemerkt, dass der dem Kreditantrag beigefügte Kostenvoranschlag relativ rudimentär ist. Es ist deshalb nicht nachvollziehbar, ob und wo allenfalls noch Optimierungen möglich wären. Dazu wird verwaltungsseitig bemerkt, dass beim gewählten Verfahren mit dem Gesamtleistungsauftrag keine detaillierten Kostenvoranschläge unterbreitet werden. Das ausgewählte Team aus Planer und Generalunternehmer erhält den Auftrag zu dem auf Grund eines detaillierten Beschriebs ermittelten Preis, die Anlage zu erstellen. Die Bauherrschaft hat lediglich die Möglichkeit, bei der Auswahl der Offertsteller mitzureden, hat dafür aber bei unveränderter Bauausführung die Schlusskosten garantiert. Die Detailkosten sind Sache des Anbieters. Dass trotzdem nicht unnötiger Luxus gebaut wird, ist dank dem Wettbewerb und der Auswahl des günstigsten Anbieters gewährleistet.

Termine: Damit der Neubau bis zur Eröffnung der Saison 2008 fertig ist, muss schon jetzt mit den Arbeiten für die Baueingabe begonnen werden. Es ist beabsichtigt, nach Saisonabschluss 2007 mit den Arbeiten zu beginnen. Je nach Witterung über den Winter 2007/2008 wird der Neubau im Mai / Juni 2008 fertig und wird (ev. noch mit eingeschränkter Restauration) zur Saisonöffnung 2008 funktionieren.

Die anwesenden Gemeindevertreter sichern zu, die aufgeführten Ergänzungswünsche soweit möglich im Bauprojekt zu berücksichtigen!

Antrag der Bau- und Planungskommission

Die Bau- und Planungskommission empfiehlt dem Einwohnerrat einstimmig, gemäss Antrag des Gemeinderats die Vorlage Nr. 153 zu beschliessen:

1. Dem Ausführungsprojekt "Boomerang" für den Neubau des Garderobengebäudes im Gartenbad mit Kosten von CHF 3,7 Mio. (inkl. MwSt) wird zugestimmt.
2. Für die anteiligen Kosten der Gemeinde Binningen (41.0 %) wird ein Investitionskredit von CHF 1'518'000.– bewilligt (Konto 341.562.01).

Binningen, 9. Mai 2007

Der Präsident der Bau- und Planungskommission



Markus Trautwein